

INFORMATION FÜR DIE PRESSE

**GIOVANNI CASTELL
CLEMENS WOLF**

23. Januar bis 20. Februar 2010
Eröffnung: Samstag, 23. Januar, 12 Uhr



Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure

Meine allerbesten Wünsche zum Neuen Jahr für Sie! Bei uns gehts am 23. Januar mit zwei aufregenden neuen Ausstellungen los: Giovanni Castell (Fotografie, Hamburg) und Clemens Wolf (Malerei, Wien).

Giovanni Castell, dessen Nachtstücke ich 2005 erstmals in meiner Galerie vorgestellt habe, zeigt sich auch in seiner neuesten Werkgruppe als ein Meister des Lichts. Im Unterschied zu den 2005 gezeigten Fotografen mit ihren im Dunkel der Nacht aufleuchtenden Blumen, Gräsern und Bäumen steht im Zentrum seiner aktuellen Werke der Mensch.

Mit großem inszenatorischem Geschick fotografiert Giovanni Castell, selbst aktiver Boxer, so genannte Free Fights. Diese Mixed Martial Arts Kämpfe, bei denen alle Kampftechniken erlaubt sind, werden nur durch wenige Regeln limitiert und finden in Käfigen in aufgelassenen Hamburger Bordellen sowie anderen Underground-Locations an der Schwelle zur Illegalität statt. Die Kompositionen von Giovanni Castell, deren Fokus auf den stets spotartig beleuchteten Kämpfern liegt, während das Publikum und der umgebende Raum im Dunkel des Hintergrundes versinken, spielen mit kunsthistorischen Referenzen an Rembrandt, Caravaggio und andere große Maler des Barock. Ähnlich wie diese halten die analogen Fotografen von Giovanni Castell einen handlungsentscheidenden Moment fest, der den Betrachter ein Davor und mehr noch ein Danach imaginieren lässt.

Giovanni Castell wurde 1962 in München geboren. Der Autodidakt arbeitete jahrelang als Mode-, Design- und Produktfotograf, bevor er in den späten 1980er Jahren seine Karriere als Künstler begann. Seine Werke wurden unter anderem auf Ausstellungen im ARCOS Museo d'Arte Contemporanea Sannio, Italien und in der Kunsthalle Emden, Deutschland gezeigt.

Das Licht und seine Raum schaffende Wirkung sind auch wesentliche Elemente der Gemälde von Clemens Wolf. Selbst angefertigte Fotografen urbaner Ruinen (aufgelassene Fabrikanlagen, Lagerhallen, Bauruinen etc.) bilden die Grundlage seiner Werke. Der Künstler überträgt diese Fotografen auf Packpapier, schneidet selektiv einzelne Partien aus und gewinnt so eine Schablone. Deren Motiv überträgt er auf eine Leinwand, die er zuvor mit einer chaotisch abstrakten Malerei versehen hat. Traditionelle Ölmalerei verbindet sich mit einer in der Street Art verwendeten Schablonensprühtechnik zu einer faszinierenden Bildfindung, die gegenständlich und zugleich abstrakt ist.

Zur Wahl seiner Motive bemerkt Clemens Wolf: „In meinen Bildern wird dieser Zustand des Verfalls, des Zerstörten und Verbrauchten festgehalten und ästhetisiert. Ich sehe darin ein Spiegelbild der Gesellschaft: Gedächtnisbilder, die im romantischen Sinn die Fantasie ... anregen. Ruinen lösen beim Betrachter ... unterschiedliche Empfindungen aus. Je nachdem welche Erfahrungen man mit ihnen verbindet, können sie ... ein romantischer Ort werden, ein Raum frei von Kontrolle und Sinnhaftigkeit, ein Ort der Freiheit.“

Clemens Wolf, 1981 in Wien geboren, studierte Malerei an der Kunstuniversität Linz. Seit 2004 sind seine Werke Gegenstand zahlreicher Ausstellungen in Europa und den USA. Die Ausstellung „Austrian Contemporary“ im ESSL Museum brachte ihn 2008/09 ins Bewusstsein einer breiteren Öffentlichkeit. Neben dem ESSL Museum befinden sich Werke von Clemens Wolf auch in der Sammlung der Stadt Wien und der Sammlung des Österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK).

Bildmaterial zur Ausstellung entnehmen Sie bitte dem Pressebereich unserer Homepage. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Bilder auch gerne per E-Mail zu. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Dr. Tilman Treusch und ich gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihre Berichterstattung und grüße Sie herzlich aus der Faistauergasse!

Nikolaus Ruzicska
Salzburg im Dezember 2009

**GALERIE NIKOLAUS RUZICKA
FAISTAUEGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA
T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60
SALZBURG@RUZICKA.COM
WWW.RUZICKA.COM**